

29.07.2016

UNSER ECHO | 13

## Auch für wenig dankbar sein

Kirchengemeinden in Miltenberg: Harmonisches Miteinander im Arbeitskreis Christlicher Kirchen

**MILTENBERG.** Wenn alle an den einen Gott glauben, können sie auch zusammen feiern. Das bewiesen nun schon zum dritten Mal die Mitglieder der Katholischen, der Evangelisch-Lutherischen und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden (EFG) in Miltenberg.

Diesmal wurde auf und um das Gelände der EFG in Miltenberg-Nord gefeiert, und trotz Gewitterwarnungen hielt das Wetter sowohl am Samstag als auch am Sonntag. Es war ein rundum gelungenes Fest mit vielen Höhepunkten, bei dem die kleinen und auch die großen Gäste ihren Spaß hatten.

Höhepunkt der beiden Festtage war jeweils das »Musical Maria« (von Markus Hottiger) im Katholischen Gemeindezentrum, das von Siri Campe und Bärbel Hofherr einstudiert wurde, im Zusammenspiel mit den Miltenberger Kinder- und Jugendchören unter der Leitung von Margarete Faust sowie einer Reihe von klassischen Instrumentalisten.

### Lampion-Wanderung

Besondere Erlebnisse: »Wir haben kräftig für gutes Wetter gebetet«, sagte Andy Bodenschatz, der Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde. Und es hatte geholfen. Trotz vieler Gewitter im Umkreis hielt das Wetter am Samstagabend und die inzwischen fast schon traditionelle Wanderung mit selbst gebastelten Lampions zum Main wurde bei Einbruch der Dunkelheit, in Begleitung der Trommelgruppe Abojami, zu einem besonderen Erlebnis.

Begonnen hatte das ökumenische Sommerfest mit dem Singpiel »Maria«, einem Musical unter der Gesamtleitung von Siri Campe und Bärbel Hofherr. Im Katholischen Gemeindezentrum zeigten 70 Sänger – vom Chor Klangstraßen bis hin zur ökumenischen Kinder- und Jugendkantorei – die prägendsten Stationen



Ein harmonisches Sommerfest feierte der Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Miltenberg.

Foto: Marc Heinz

des Lebens und Sterbens Jesu bis hin zu dessen Auferstehung in einer ergreifenden musikalischen Interpretation. Die Feinarbeit am Stück war auf Burg Rothenfels gelungen, finanzielle Unterstützung kam von der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde. Ralf Krause sowie Eva und Elmar Schmid hatten einige Lieder neu gesetzt. Doch nicht nur Kinderspiele und musikalische Beiträge gehörten zum Fest.

»Das gemeinsame Auftreten ist uns wichtig«, so EFG-Pater Bodenschatz nach dem Open-Air-Gottesdienst, den Predikant Ulrich Fleischmann von der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Vertretung für Pfarrer Peter Neubert hielt. Das Motto lautete »Dankbarkeit«, und es ging unter ande-

rem um die »Speisung der 5000«, bei der Christus laut Überlieferung Wasser zu Wein gemacht haben soll. Diese göttliche Geste erinnert uns daran, dass wir mit wenig zufrieden sein und aus einer Mangelsituation oder schwierigen Situationen das Beste machen sollten.

### Lobpreis-Konzert

Passend dazu fand im Gotteshaus der EFG ein Lobpreis-Konzert statt. Die Band um Gitarristin Doris Leitl mit den Sängerinnen Sandy Bucher und Doro Bodenschatz zelebrierte eine wohlklingende »Reise zu Gott«. Durch Musik lässt sich Kraft schöpfen, auch in scheinbar ausweglosen Situationen: »Dein Licht scheint in der dunkelsten Nacht«.

Das Team des benachbarten Kindergartens Maria-Hilf brachte für die kleinen Festgäste zusammen mit dem Elternbeirat das Stück »Der Gruffelo« auf die Bühne und auf der Straße konnte ein spaßiger Sportparcours absolviert werden.

Die Gemeinden mögen verschieden sein, jeweils unterschiedliche »Filialen Gottes«, doch der Glaube an Jesus Christus vereint sie. Nach deutlichen Schwierigkeiten im Verständnis noch vor wenigen Jahrzehnten ist das Verhältnis innerhalb des Arbeitskreises in den vergangenen Jahren enger geworden. Nach dem Sommerfest kündigen sich die nächsten Ereignisse an. Die EFG feiert im Oktober ihr 70-jähriges Bestehen.

Marc Heinz